

Klappentext

DAS LITERATURPROGRAMMHEFT FÜR MÜNCHEN



 MAI 2011 / #36

EDITORIAL : //////////////////////////////////////

/// Verehrte Leserinnen und Leser,

hm. Ach. Ja nun. Pfff. So geht das Anfangen schon einmal nicht. Vielleicht so: Am Anfang war das Wort – ja, das klingt gut und für unsere KLAPPENTEXT-Zwecke ziemlich passend. Aber es geht natürlich auch anders. Nie jedoch ist der Beginn eines Textes bedeutungslos, selbst wenn er scheinbar sinnlose Dinge tut (so wie dieser Text hier). Was wir Ihnen deshalb besonders ans Herz legen wollen in diesem und den folgenden Monaten ist die Reihe „Anfangen! - Montagsreden über das Schreiben“, zu der die Forschergruppe „Anfänge (in) der Moderne“ der LMU verschiedene Autoren einlädt, um laut übers Anfangen nachzudenken. Den Anfang macht am vorletzten Tag des Monats Mai der schottische Lyriker und Romancier John Burnside, im Juni und Juli folgen Aris Fioretos, Ilma Rakusa und Sibylle Lewitscharoff. Und wir machen dann mal Schluss für heute – allerdings mit unserer üblichen Floskel:

Lesen Sie gut!
wünscht Ihre Redaktion

IMPRESSUM //////////////////////////////////////

*literatur-muenchen.de
c/o Katrin Schuster
Baaderstraße 38, 80469 München*

*info@literatur-muenchen.de
www.literatur-muenchen.de*

*Redaktionsschluss der Ausgabe Juni:
15. Mai 2011*

Alle Angaben ohne Gewähr.

*V.i.S.d.P.: Katrin Schuster
redaktion@literatur-muenchen.de*

*Gestaltung: Tanja Kischel
gestaltung@literatur-muenchen.de*

*Mit Unterstützung des Kulturreferats
der Landeshauptstadt München*



**Landeshauptstadt
München
Kulturreferat**



Åland ist eine mit weitgehender Autonomie ausgestattete Provinz Finnlands. Sie besteht aus der gleichnamigen Inselgruppe in der nördlichen Ostsee am Eingang des Bott-nischen Meerbusens zwischen Schweden und dem finnischen Festland. Schwedisch ist die einzige Amtssprache in der Provinz; die offizielle Währung ist der Euro, oftmals kann man jedoch auch mit Schwedischen Kronen bezahlen. Die Wirtschaft der Inseln wird heute vom Fremdenverkehr und dem Schiffsverkehr bestimmt, letzterer begünstigt durch steuerliche Sonderregelungen, welche beim Verkehr mit Åland den steuerfreien Einkauf ermöglichen.

Bildungssystem: Das finnische Bildungssystem wird spätestens seit der PISA-Studie als Vorbild in ganz Europa herumgereicht, obwohl die Finnen selbst über die Ergebnisse der Untersuchung gar nicht sonderlich begeistert waren. Und seit dem Erfolg der → Perussuomalaiset darf man an zumindest an der politischen Qualität dieses Bildungssystems sogar ein wenig zweifeln.

C ist ein Buchstabe, der im finnischen Alphabet nicht vorkommt, vergleiche → Q, → X und → Z

Demografie: Finnland hat eine Bevölkerung von etwa 5,3 Millionen Menschen und ist mit einer Bevölkerungsdichte von rund 15,5 Einwohnern je Quadratkilometer dünn besiedelt. Dabei ist die Bevölkerung sehr ungleich verteilt. Während die nördliche Provinz Lappland mit 1,9 Einwohnern je Quadratkilometer fast menschenleer ist, konzentrieren sich etwa 40 Prozent der Bevölkerung auf die Provinz Südfinnland mit 62,6 Einwohnern je Quadratkilometer. Allein rund 1,233 Millionen Menschen leben im Großraum → Helsinki. Die Geburtenrate liegt mit rechnerisch 1,74 Kindern pro Frau über dem europäischen Durchschnitt, was möglicherweise am guten → Bildungssystem liegt. Der Ausländeranteil ist mit rund zwei Prozent im Vergleich zu den Nachbarländern Norwegen und Schweden gering, hat sich aber seit dem Ende des Kalten Krieges vervielfacht.

Elche sind trotz intensiver Bejagung in ganz Finnland sehr zahlreich. Obwohl alljährlich über ein Drittel der Elche erlegt wird, bleibt der Bestand nach Ablauf der Jagdsaison stabil bei über 100.000 Tieren. Für den Straßenverkehr stellt die große Elchpopulation eine Gefahr dar, weil es immer wieder zu schweren Unfällen mit den Tieren kommt, vor allem wenn hohe → Geschwindigkeit oder ein Mercedes im Spiel sind.

Fähnrich Stahl ist der Titel einer Gedichtsammlung des finnlandschwedischen Dichters Johan Ludvig Runeberg. Sie erschien in zwei Teilen 1848 und 1860 und behandelt den russisch-schwedischen Krieg 1808-1809. Bis heute gilt sie sowohl in Finnland (neben dem → Kalevala) als auch in Schweden als Nationalepos, die finnische Nationalhymne entstammt dieser Sammlung.

Geschwindigkeit können die Finnen offensichtlich besonders gut, siehe Kimi Räikkönen, Mika Häkkinen und Keke Rosberg.

Helsinki ist die Hauptstadt Finnlands, dort wohnen über zehn Prozent der Finnen (→ Demografie). Der Anteil der Frauen an der Bevölkerung Helsinkis ist mit 53,1 Prozent höher als im Landesmittel (51,1 Prozent).

Inessiv: Der Inessiv ist als Lokalkasus einer von sagenhaften 15 Kasus, die die finnische Sprache zu bieten hat. Statt ein „in“ davor zu stellen, hängen die Finnen einfach die Silbe „ssa“ hinten dran.

Jedermannsrecht: Das Jedermannsrecht ist ein in den nordischen Ländern (ausgenommen Dänemark), Schottland und in der Schweiz gültiges Gewohnheitsrecht, welches allen Menschen bestimmte grundlegende Rechte bei der Nutzung der Wildnis und anderen privaten Landeigentums zugesteht. Die Jagd, das Fangen von Tieren sowie das Einsammeln von Eiern fallen jedoch nirgendwo unter das Jedermannsrecht. Jegliche Verstöße werden als Wilderei verfolgt und streng bestraft. In Finnland gilt das Jedermannsrecht als uralte Tradition und ist nur begrenzt schriftlich geregelt. Die Grenzen des Erlaubten sind allerdings in diversen Gesetzen, zum Beispiel dem Naturschutzgesetz und dem Strafgesetz, festgelegt.

Kalevala: Das Kalevala ist ein von Elias Lönnrot im 19. Jahrhundert auf Grundlage der mündlich überlieferten finnischen Mythologie zusammengestelltes Epos. Es gilt als das finnische Nationalepos (neben → Fähnrich Stahl), da es maßgeblich zur Entwicklung des finnischen Nationalbewusstseins beitrug, und zählt zu den wichtigsten literarischen Werken in finnischer Sprache. Die erste Fassung des Werkes erschien im Jahr 1835. Der Name leitet sich von dem Urvater der besungenen Helden, Kaleva, ab und bedeutet so viel wie „Land Kalevas“. Der Standardtext des Kalevala besteht aus 22.795 Versen, die in fünfzig Gesänge eingeteilt sind.

Lappland ist laut finnischem Volksglauben der Wohnort des Weihnachtsmanns, genauer gesagt soll der Kerl am Berg Korvatunturi beheimatet sein. Er meldet sich an, sobald die Finnen aus der → Weihnachtssauna kommen.

Mikael Agricola (1509-1557) war ein finnischer Theologe und Reformator und gilt als Vater der finnischen Literatursprache. Seine bedeutendste Leistung war die Übersetzung des Neuen Testaments (Se Wsi Testamenti), die er wohl Anfang der 1530er Jahre begann. Er vollendete sie 1543, 1548 wurde sie in Stockholm publiziert.

Nokia ist ein Telekommunikationskonzern mit Hauptsitz im finnischen Espoo, der vor allem als Mobiltelefon-Hersteller bekannt ist. Das Unternehmen wurde 1865 von dem Ingenieur Fredrik Idestam (1838-1916) in Tampere im Südwesten Finnlands gegründet und kam zuletzt in die Schlagzeilen, als es im Jahr 2009 Druck auf die finnische Regierung ausübte, um ein Gesetz beschließen zu lassen, das Unternehmen die Überwachung der elektronischen Kommunikation von Mitarbeitern ermöglicht. Nokia drohte, dass es im Fall der Ablehnung des Gesetzes Finnland verlassen werde. Das Gesetz, von den Medien „Lex Nokia“ genannt, wurde am 4. März 2009 beschlossen.

Olo ist vielleicht das wichtigste finnische Wort. Es bedeutet Sein, Existenz, Leben.

Perussuomalaiset ist eine rechtspopulistische Partei in Finnland, die 1995 aus der Suomen maaseudun puolue hervorging. Die Partei bezeichnet sich selbst als nationalkonservativ und EU-skeptisch und versteht sich als opponierende Kraft gegen das „Establishment“. Bei den Parlamentswahlen 2003 gewann die Partei drei Sitze. Nach einem Stimmengewinn bei den Parlamentswahlen 2007 konnte sie bei der diesjährigen Wahl ihre Sitzanzahl im Parlament fast verdreifachen und stellt mit 19 Prozent der Stimmen nun als drittstärkste Partei 39 Abgeordnete.

Q ist ein Buchstabe, der im finnischen Alphabet nicht vorkommt, vergleiche → C, → X und → Z

Religion: Seit 1923 ist die Religionsfreiheit in der finnischen Verfassung garantiert. Die Evangelisch-Lutherische Kirche und die Orthodoxe Kirche sind per Gesetz als Volkskirchen festgeschrieben und genießen besondere Vorrechte. In Nordfinnland ist der Laestadianismus weit verbreitet, insgesamt hat er in Finnland rund 120.000 Anhänger. Vor allem in Teilen Savos und Österbottens sind pietistische Gruppen stark vertreten. Nicht zur evangelischen Volkskirche gehören die verschiedenen Pfingstkirchen, denen 2010 mindestens 50.000 Menschen angehörten. Zudem gibt es in Finnland 19.000 Zeugen Jehovas und über 3.200 Mormonen. Die Katholische Kirche in Finnland hat rund 10.000 Anhänger, zumeist Ausländer oder Einwanderer, vor allem aus Polen. In Finnland existieren zwei jüdische Gemeinden mit insgesamt rund 1500 Mitgliedern, von denen 1200 in Helsinki und 200 in Turku leben. Die rund 800 Finnland-Tataren sind muslimischen Glaubens. Seit 1990 hat sich die Zahl der in Finnland lebenden Muslime durch die Aufnahme von Tausenden somalischer Flüchtlinge, aber auch durch Einwanderung aus dem Nahen Osten und Südosteuropa vervielfacht.

Suomi heißt Finnland auf Finnisch.

Tietokone heißt in Finnland der Computer. Die Finnen ziehen die Neologismen nämlich den Lehnwörtern vor. Wörtlich übersetzt heißt Tietokone „Wissensmaschine“.

Umlaute stellen für Nicht-Finnen das hervorragende Merkmal der finnischen Sprache dar. Stimmt ja auch.

Vappu ist der Erste Mai der Finnen: ein Fest des Frühlings, der Studenten und der Arbeiter. Vappu wird in Finnland seit dem Mittelalter gefeiert und hat sich darüber hinaus seit 1870 zu einem großen Fest der Studenten entwickelt. Finnische Studenten brachten diesen Brauch erstmals 1865 von der Universität Lund in Schweden nach Finnland. Seit den 1980er Jahren hat es sich auch eingebürgert, dass die Vertreter aller Parteien große politische Reden halten.

Weihnachtssauna: traditioneller Brauch am 24. Dezember – nachdem die Familiengräber besucht wurden und bevor der Weihnachtsmann aus → Lapland angereist kommt.

X ist ein Buchstabe, der im finnischen Alphabet nicht vorkommt, vergleiche → C, → Q und → Z

Yleisradio ist das dominierende Rundfunkunternehmen in Finnland. Das 1926 gegründete YLE ist zu 99,9 Prozent in Besitz des finnischen Staats und untersteht dem Verkehrs- und Informationsministerium. Der Sendebetrieb von YLE wird aus einem Fonds finanziert, der sich ausschließlich aus den allgemeinen Rundfunkgebühren und Einnahmen aus Lizenzen für den Sendebetrieb privater Anbieter speist; das Programm ist somit werbefrei.

Z ist ein Buchstabe, der im finnischen Alphabet nicht vorkommt, vergleiche → C, → Q und → X

DANACH//////////
 „AUFLEBEN 1945“ VON SOLLY GANOR//////////

///Als Solly Ganor, der damals noch Zali Genkind heißt, nach der Deportation aus dem Ghetto in Kaunas im KZ Stutthof ankommt, muss er sich entscheiden. Entscheiden zwischen der Erinnerung und dem Überleben: Wenn einer der Aufseher sein Tagebuch entdeckt, dann wird er vermutlich sofort erschossen werden. Zali wählt das Überleben – und wirft die Aufzeichnungen deshalb in die Latrine, als ihm befohlen wird, sich auszuziehen. „Drei Jahre, in denen ich unter Schmerzen all die entsetzlichen Geschehnisse im Ghetto aufgeschrieben habe, nur um dann das Tagebuch in die Scheiße zu werfen, damit ich am Leben blieb“ – so erzählt er es später, im Mai 1945, einem Freund, der wie Solly soeben den Todesmarsch aus dem KZ Dachau überlebt hat. Er will damit Davids Bitte abwehren, wieder mit dem Schreiben zu beginnen, gerade jetzt, da der Krieg vorbei ist und sie wieder in Freiheit sind. Und David ist nicht der einzige, der Solly dazu auffordert. Allerdings dauert es über 60 Jahre, bis ein Buch daraus wird: „Aufleben 1945“, eben im Münchner P. Kirchheim Verlag erschienen, erzählt nur ab und an von der Zeit vor der Befreiung, sondern allererst von der Zeit danach.

Doch das ist nicht das einzig Besondere an diesem Buch. Auch die Geschichte, die Ganor zu erzählen hat, ist kaum zu glauben. Sie klingt wie ein Märchen, wenn denn nicht Krieg, Mordlust und Holocaust deren Hintergrund bildeten: Ganor ist siebzehn Jahre alt, als er von einem amerikanischen Soldaten in der Nähe des bayerischen Ortes Waakirchen aus dem Schnee gezogen wird. Man bringt ihn erst in eine Scheune, dann nach Bad Tölz, dann nach Geretsried. Immer wieder sind die Besatzer auf ihn angewiesen – weil er Englisch kann. Bald wird er offizieller Übersetzer der Armee, bald trägt er sogar eine amerikanische Uniform und gehört einer so genannten „Screening Einheit“ an, die in den DP-Lagern nach ehemaligen SS-Mitgliedern fahndet. Dass

er zu jung für diesen Job sei, kontert er mit dem wiederkehrenden Hinweis, er sei aufgrund seiner Vergangenheit bereits „1000 Jahre alt“. Richtiggehend schnippisch wird er manchmal, wenn ihn jemand fragt, warum er so gut Deutsch könne: „Wissen Sie, etwas weiter nördlich von dieser Straße hier gibt es eine Stadt namens Dachau, und nahe bei dieser Stadt befand sich Hitlers erstes Konzentrationslager. Dort sorgte die SS dafür, daß wir alle anständig Deutsch lernen.“ Wegen seiner Tätigkeit für die US-Streitkräfte bekommt Solly Ganor bald sogar eine eigene kleine Wohnung in München. Und dann verliebt er sich auch noch in eine Deutsche! Oft kann er es selbst kaum fassen, in welches Leben er da hinein „katapultiert“ wurde – während er weiterhin mit den Alpträumen und mit der Gefühllosigkeit kämpft, die für schmerzvolle Schuldgefühle sorgt. Erst als er einen Deutschen vor dem Tod rettet, verbringt er eine traumlose Nacht und kann endlich den Tod der Mutter beweinen, die in Stutthof ermordet wurde. Und schließlich begegnet Ganor zwei Männern, die den Davidstern mit Stolz tragen, weil sie der Jüdischen Brigade Palästinas angehören und für ein eigenes Land für die Juden kämpfen. Schnell ist ihm klar, dass er ebenfalls emigrieren will. Auch weil er sehr genau erkennt und immer wieder erfahren muss, dass zwar Hitler tot ist, nicht aber der Antisemitismus: „Kein anderes Land der Welt wollte uns haben. Nur in Israel wartete die jüdische Bevölkerung darauf, uns in ihrer Mitte willkommen zu heißen.“

Solly Ganor: Aufleben 1945. Aus dem Englischen von Sabine Zaplin. P. Kirchheim Verlag, München 2010. 288 Seiten, 19,90 Euro.

DIE KRÄHE, DAS WUNDERLICHE TIER//////////
 „INS REINE“ VON MICHAEL KRÜGER//////////

///„Man kann müde werden vom Schauen, auch wenn man nichts sucht.“ Einen Satz von Ludwig Wittgenstein hat Michael Krüger, der umtriebige und langjährige Verleger des Hanser-Verlages, dem es erstaunlicherweise neben seiner Tätigkeit als Verleger und langjähriger Herausgeber der kürzlich relaunchten Zeitschrift Akzente auch noch gelingt, Romane und Gedichte zu schreiben, dem ersten von drei Teilen seines jüngsten Gedichtbandes vorangestellt. Schauen, ohne zu suchen – das charakterisiert den Duktus der darin versammelten Gedichte. Sie wirken zuweilen beinahe gegen-artig absichtslos, unangestrengt, als wären die Worte von selbst aus der Wahrnehmung entstanden, als hätte das Wahrgenommene die Verse wie von selbst gezeitigt.

Doch man sollte sich ob der Vertrautheit des hier Angesungenen nicht täuschen: Die Natur mit ihren Pflanzen und Tieren, die Zugbekanntschaften, die Reiseeindrücke und Erinnerungen an die Kindheit oder vergangene Tage in Berlin, die Musik und die Lektüren, all diese Erlebnisräume und Phänomene stellen zwar das anschauliche Bildmaterial zur Verfügung und sprechen von Dingen und Erfahrungen, die von vielen geteilt werden könnten. Doch aus der Klarheit der Bilder, aus dem Versuch, hinter die Oberflächen des Angeschauten zu gelangen, entstehen Verse, deren rätselhaftes Potenzial groß ist und denen man die Strenge im Wählen der Worte ansieht, sobald man genauer hinschaut. Nicht umsonst ist in dem Gedicht „Sommerwende“ die Rede von der „unerträglichen Last, / eine Sprache zu finden, die entspricht“.

Zugleich sehnen sich die Gedichte danach, „Ins Reine“ zu finden. Das Ich, das hier spricht, versenkt sich in die Welt, die Außen- wie die Innenwelt. Wehmut ist ein immer wiederkeh-

render Zustand, der sich beim Lesen der Verse einstellt, in denen Übergänge vom Sommer zum Herbst, vom Tag in die Nacht, von dem gegenwärtig vom sprechenden Ich bewohnten Haus, das in Zukunft von anderen bewohnt werden wird, die Rede ist. Immer wieder sind es die vergehende Zeit, der Fluss des Werdens und Vergehens, das Transitorische jedes Daseins, die in die Verse eingehen.

Mehrfach fällt in Krügers Gedichten auch der Name Schuberts. Und man geht wohl nicht zu weit, wenn man behauptet, dass dessen Musik, die wie kaum eine andere von Schwermut getränkt ist, eine lyrische Entsprechung in diesen Gedichten erfährt. Wie in der „Winterreise“ Schuberts nach den romantischen Versen Wilhelm Müllers, in denen die Krähe, das „wunderliche Tier“ zum Gegenstand eines Liedes geworden ist, krächzen bei Krüger die „Krähen von Corbara“ in heiserem Ton, deutet ihr Flug in „Gleichzeitigkeit“ am Ende des Sommers auf den kommenden Herbst, steht das sprechende Ich selbst bei den Krähen.

„Ins Reine“ knüpft unverkennbar an romantische und naturlyrische Traditionslinien an, doch ihre Skepsis gegenüber der Sprache und der Religion ist ganz heutig. Die Gedichte des dritten Teils sprechen von der „Tagesschau“, von der „Vorortkneipe“ mit dem arabischen Kellner, von Hotelzimmern oder von einem Bettler auf der Straße, der dem Violinkonzert von Dvorak lauscht. Die Suche nach dem Unbedingten hinter den Dingen spart nichts aus. Umso lieber begleitet man lesend denjenigen, der hier sucht und durchs lyrische Sprechen immer wieder findet.

BEATE TRÖGER

Michael Krüger: Ins Reine. Gedichte. Suhrkamp Verlag, Berlin 2010. 120 Seiten, 16,90 Euro

MONTAG // // // // //02.05.2011

20.00 UHR //////////////////////////////////////
„DIE MUSIK, DIE WIR SIND“ //////////////////////////////////////
 Komposition für einen Sprecher und ein Klavier von und mit Robert Owens nach Texten des persischen Mystikers Rumi (1207-1273).
Eintritt: € 12/9, Seidvilla, Nikolaiplatz 1b, www.seidvilla.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
PFFFT UND WEG //////////////////////////////////////
 Meir Shalev liest „Meine russische Großmutter und ihr amerikanischer Staubsauger“: Tonia, in den zwanziger Jahren aus Russland nach Israel eingewandert, ist eine starke, eigensinnige Frau, und sie hat einen großen Feind – den Schmutz. Ein harter Kampf, denn im jungen jüdischen Staat sind Chaos, Staub und Schlamm allgegenwärtig. Da schickt Tonias Schwager ihr aus dem fernen Amerika eine Wunderwaffe ...
Eintritt: € 10/8, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

DIENSTAG / / / / /03.05.2011

19.00 UHR //////////////////////////////////////
KÜNSTLER AUF URLAUB! //////////////////////////////////////
 Elisabeth Tworek stellt das Lesebuch „Sommerfrische“ vor: In Briefen, Tagebüchern, Autobiografien und Schriften beschreiben Literaten und Künstler ihr Leben in der Sommerfrische im Alpenvorland – auf humorvolle, nachdenkliche, deftige oder literarische Art und Weise. Musikalische Begleitung von Andreas Koll.
Eintritt frei, Monacensia, Maria-Theresia-Straße 23, www.muenchner-stadtbibliothek.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
RECHT VS. GERECHTIGKEIT //////////////////////////////////////
 Rolf Boysen liest Heinrich von Kleists „Michael Kohlhaas“: eine Erzählung, die energiegeladen wirkt, trotz ihrer Länge atemberaubend und nach wie vor verstörend. Zu dieser Verstörung beigetragen hat nicht zuletzt, dass sie die Frage der Rechtfertigung des gewaltsamen Aufstands gegen Ungerechtigkeit bis zuletzt in kunstvoller Schwebelage hält. Zweiter Teil am 4. Mai, 20 Uhr.
Eintritt: € 9 je Abend, Residenztheater, Max-Joseph-Platz 1, www.bayerischesstaatschauspiel.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
ALTES LEBEN IM NEUEN //////////////////////////////////////
 Anilda Ibrahimli stellt ihren Roman „Rot wie eine Braut“ vor: Dora hat ihre Heimat Albanien verlassen, um in Italien ein besseres Leben zu beginnen. Doch immer, wenn sie die Truhe öffnet, die ihr von Saba, der Großmutter, geblieben ist, wird die Vergangenheit vor ihren Augen lebendig ... Moderation: Anila Shuka und Elisabetta Cavani (Dolmetscherin); Lesung des deutschen Textes: Sabrina Khalil.
Eintritt: € 8/6, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

MITTWOCH / / / / /04.05.2011

19.00 UHR //////////////////////////////////////
ABSOLUTE(LY) BIG LEBOWSKI //////////////////////////////////////
 Der Film „The Big Lebowski“ war kommerziell ein Flop – nicht aber kulturwissenschaftlich: Die Literaturwissenschaftler Aaron Jaffe und Edward P. Comentale präsentieren als Herausgeber den Essayband „absolute(ly) Big Lebowski“, in dem die besten Beiträge des Symposiums „The Lebowski Cult“, das im Herbst 2006 stattfand, versammelt sind. Im Anschluss daran wird The Big Lebowski in der Originalfassung gezeigt.
Eintritt frei, Amerika Haus, Karolinenplatz 3, www.amerikahaus.de

19.30 UHR //////////////////////////////////////
AUFLEBEN 1945 //////////////////////////////////////
 Begegnung mit dem Schoah-Überlebenden Solly Ganor, siehe auch die Besprechung seines Buches in diesem KLAPPENTEXT. Moderation: Sabine Zaplin, Übersetzerin der Ganor-Memoiren, Autorin und freie Publizistin; Lesung auf Deutsch: Armand Presser.
Eintritt: € 5/3, Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18, www.ikg-muenchen.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
ALLES WEGEN EINER BRATSCH //////////////////////////////////////
 Roswitha Wildgans liest „Vino Rosso“: Putzfrau Rosi findet eine Bratsche und einen Brief, der sie bittet, sie möge das Instrument einer alten Dame zurückbringen. Doch diese Dame liegt im Krankenhaus, und wenig später wird Simon tot aus dem Gardasee gefischt ...
Eintritt: € 7, Buch & Café Lentner, Balanstraße 14, www.buchlentner.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
ZEITKAPSEL I //////////////////////////////////////
 Das Lyrik Kabinett erschließt in seiner neuen Veranstaltungsreihe „Zeitkapsel“ in Kooperation mit dem Deutschen Literatur Archiv dessen Schätze an Poetennachlässen und führt die Hörer – durch die Kästen des Archivs – rückwärts in der Zeit. Jan Bürger wirft einen ersten Blick in das Archiv des DVA-Verlags, das sich seit 2010 in Marbach befindet, und stellt zusammen mit Helmut Becker bekannte Gedichte und größtenteils unbekannt Briefe von Paul Celan, Nelly Sachs, Johannes Bobrowski und Gottfried Benn vor.
Eintritt: € 7/5, Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83a, www.lyrik-kabinett.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
„YALO“ //////////////////////////////////////
 Elias Khoury stellt seinen Roman vor: Yalo, der aus einer christlich-syrianischen Familie stammt, wächst in Beirut auf. Er gerät in eine der Milizen des Krieges, wird danach Wächter eines Waffenhändlers. Er überfällt, raubt und vergewaltigt. Als er sich in eines seiner Opfer verliebt, wird er festgenommen und gefoltert. Man zwingt ihn, sein Leben aufzuschreiben, immer wieder neu und anders. Mit jeder Fassung verändert sich die Beschreibung, sie reichert sich an, sie frant aus, verschmutzt, färbt sich, oszilliert. Moderation: Christoph Bartmann (Goethe Institut), Lesung des deutschen Textes: René Dumont.
Eintritt: € 8/6, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

DONNERSTAG / / /05.05.2011

18.00 UHR //////////////////////////////////////
WALTER BENJAMIN UND DIE ARCHITEKTUR //////////////////////////////////////
 Vortrag von Detlev Schöttker, Begleitprogramm zur Ausstellung „Walter Benjamin: Eine Reflexion in Bildern“.
Eintritt frei, Ernst von Siemens-Auditorium in der Pinakothek der Moderne, Barer Straße 40

20.00 UHR //////////////////////////////////////
BRÜCHE IN DER OBERFLÄCHE //////////////////////////////////////
 Zsuzsa Bánk liest „Die hellen Tage“: Die scheinbar heile Welt der Kindheit von Seri und Aja in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts ist von Sprüngen durchzogen. Seris Vater starb kurz nach ihrer Geburt, und Ajas Vater kommt nur einmal im Jahr zu Besuch. Es sind die Mütter, die die Mädchen durch die Strömungen und Untiefen ihrer Kindheit lotsen und die ihnen beibringen, keine Angst vor dem Leben haben zu müssen. Moderation: Eberhard Falcke.
Eintritt: € 8/6, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
AUSSTEIGER //////////////////////////////////////
Friedrich Ani liest „Süden“: Tabor Süden erhält den Auftrag, nach dem Wirt Raimund Zacherl zu suchen. Der Fall ist genau das Richtige für den ehemals so erfolgreichen Ermittler: Ein Mann verlässt sein Durchschnittsleben, und jeder fragt sich, warum. Mit seinen besonderen Methoden findet Süden die Spur des Wirts und verfolgt sie bis nach Sylt – und schon längst hat er begriffen, dass niemand den Mann wirklich kannte. Musikalische Begleitung: Schorsch & de Bagasch.
Eintritt: € 12, Interim, Agnes-Bernauer-Straße 97

20.30 UHR //////////////////////////////////////
NOCH VIELE JAHRE SPÄTER //////////////////////////////////////
Alex Capus liest „Léon und Louise“: Zwei junge Menschen verlieben sich, aber der Erste Weltkrieg bringt sie auseinander. Sie halten einander für tot, Léon heiratet, Louise geht ihren eigenen Weg – bis sie sich 1928 zufällig in der Pariser Métro wiederbegegnen.
Eintritt: € 6, Buchhandlung Lehmkuhl, Leopoldstraße 45, www.lehmkuhl.net

FREITAG // // // // // **06.05.2011**

19.00 UHR //////////////////////////////////////
DENKERIN UND DIVA //////////////////////////////////////
In Birgitta Ashoffs neuer Filmdokumentation „Susan Sontag – Denkerin und Diva“ erinnern sich berühmte Freunde und Weggefährten an ihre Begegnungen mit der amerikanischen Intellektuellen. Exklusive Preview des Films um 20 Uhr (der Eintritt hierzu ist frei). Zuvor spricht die Filmemacherin mit dem Münchner Verleger Michael Krüger über Susan Sontag als geistige Schrittmacherin ihrer Epoche und über ihren Film. Sabine Kastius liest dazu Auszüge aus Susan Sontags Tagebüchern.
Eintritt: € 9/7, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

19.30 UHR //////////////////////////////////////
DER BLICK DES MÄDCHENS //////////////////////////////////////
Rebecca Novak liest aus ihrem Roman „Maria Christina – Tagebuch einer Tochter“: Sie ist die Lieblingstochter der österreichischen Kaiserin Maria Theresia und Schwester der legendären Marie Antoinette. Ihrem Tagebuch vertraut Maria Christina ihre Geheimnisse an und hält nebenbei ihr Leben am Wiener Hof gegen Ende des 18. Jahrhunderts fest, als die österreichische Monarchie auf dem Höhepunkt ihrer Macht steht.
Eintritt frei, August Dreesbach'sche Verlagsbuchhandlung, Viktoriastraße 5

20.00 UHR //////////////////////////////////////
ALLMENDE STELLT SICH VOR //////////////////////////////////////
Die Literaturzeitschrift allmende wird von der Literarischen Gesellschaft seit 2003 herausgegeben. Das Thema der aktuellen Ausgabe lautet Liebe, Lust und Leidenschaft. Die allmende-Autoren Lena Gorelik und Florian Kienzle lesen, Hansgeorg Schmidt-Bergmann und Matthias Walz werden die Konzeption der Zeitschrift vorstellen.
Lesecafé Kunst- und Textwerk, Ligsalzstraße 13, www.kutu.de

SAMSTAG // // // // // **07.05.2011**

15.00 - 24.00 UHR //////////////////////////////////////
7. UNTERHACHINGER LESENACHT //////////////////////////////////////
Das Publikum erwartet wie immer ein breit gefächertes Programm mit Lesungen an verschiedenen Orten in ganz Unterhaching, diesmal mit Christoph Poschenrieder, dem bekennenden Bayern-Fan Armin Radtke, der Krimiautorin Inge Löhnig, Josef Wilfling, ehemals Leiter der Münchner Mordkommission, u.v.a.
Eintritt: € 14/11/4, verschiedene Orte in Unterhaching, www.unterhachinger-lesenacht.de

SONNTAG // // // // // **08.05.2011**

19.00 UHR //////////////////////////////////////
REALTRAUM@MINIBAR //////////////////////////////////////
Jeweils am zweiten Sonntag im Monat locken die Realtraum-Autoren mit Kurzgeschichten, Romanausschnitten und Gedichten, dazu gibt es Musikstücke und Werke der bildenden Kunst von weiteren Mitgliedern des KünstlerInnenkreises.
Eintritt: € 5, Minibar, Ligsalzstraße 2, www.realtraum-muenchen.de

MONTAG // // // // // **09.05.2011**

20.00 UHR //////////////////////////////////////
HUGO HAMILTON LIEST „DER IRISCHE FREUND“ // //
Der Serbe Vid Cosic versucht in seiner neuen Heimat Dublin als Schreiner Fuß zu fassen. Als er in Kevin Concannon einen Freund findet, ist er dankbar. Als er Kevins Familie kennenlernt, ist er fasziniert von deren Offenheit. Viel zu spät begreift er, dass sein irischer Freund so viel Nähe gar nicht wollte ... Moderation: Knut Cordsen.
Eintritt: € 9/7, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
DUSTED OFF/ENTSTAUBT //////////////////////////////////////
We survived Eyjafjallajökull: Spoken Word mit Nora Gomringer, Bas Böttcher, Finn-Ole Heinrich, Bergur Ebbi Benediktsson, Uglu Egilsdóttir, Halldór Halldórsson. Ende Mai 2010 begaben sich drei junge deutsche Spoken-Word-Künstler und Autoren auf die Reise nach Island, um den Spuren der Isländersagas und Eddagedichte zu folgen – begleitet von ihren isländischen Kollegen. Es entstand der wohl erste binationale Saga-Slam, der isländisches Mittelalter, orale Poesie und nichts weniger als Weltkulturerbe in neuer Form auf die Bühne bringt.
Eintritt: € 8/6, Black Box, Gasteig, Rosenheimer Straße 5, www.muenchner-stadtbibliothek.de

20.00 UHR //////////////////////////////////////
POETRY IN MOTION //////////////////////////////////////
Namhafte Spoken-Word-Poeten entern das Lyrik Kabinett. Dazu stets neue poetische Mixes und Remixes von DJ Rayl Patzak. Durch den Abend dieser Poesiewelt führt Ko Bylanzky.
Eintritt: € 7/5, Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83a, www.lyrik-kabinett.de

20.30 UHR //////////////////////////////////////
LITERATURKRITIKER IM GESPRÄCH: //////////////////////////////////////
UWE WITTSTOCK //////////////////////////////////////
Uwe Wittstock arbeitete von 1980 bis 1989 in der Literaturredaktion der FAZ. Anschließend war er bis 1999 Lektor für deutsche Gegenwartsliteratur beim S. Fischer Verlag. Nach einem Jahrzehnt als Kulturkorrespondent bei der Tageszeitung Die Welt wechselte er 2010 auf den Posten des Literarchefs beim Wochenmagazin Focus.
Eintritt frei, um Voranmeldung wird gebeten, Buchhandlung Lehmkuhl, Leopoldstraße 45, www.lehmkuhl.net

DIENSTAG // // // // // **10.05.2011**

18.00 UHR //////////////////////////////////////
ANNETTE KOLB: MÜNCHNERIN UND FEMME DES LETTRES //////////////////////////////////////
In München verkörpert die deutsch-französischen Beziehungen niemand so charmant und gleichzeitig so geistvoll wie die Schriftstellerin Anette Kolb (1870-1967). Sie war die Tochter eines königlich-bayerischen Gartenbauers und einer französischen Pianistin. Was Wunder, dass vor diesem familiären Hintergrund der Erste Weltkrieg zur nie verwundenen Katastrophe ihrer Existenz wurde. Vortrag von Florian Sattler.
Eintritt: € 6, Kurs-Nr.: EG 88 E, MVHS, Gasteig, Rosenheimer Straße 5, www.mvhs.de

19.00 UHR//

PORTRÄT ODER KUNSTWERK?

Nobert Gstrein spricht mit der Schriftstellerin Petra Morsbach über die Problematik des Schlüsselromans und stellt seinen jüngsten Roman „Die ganze Wahrheit“ vor.

Bayerische Akademie der Schönen Künste, Max-Joseph-Platz 3, www.badsk.de

19.00 UHR//

LESUNG UND GESPRÄCH MIT MARYLKA BENDER/

Auf weisen Pfoten wandert Stubentiger Philo durchs Leben. Und er liebt das Sinnieren über Menschen, Mäuse und (Katzen-)Mädchen – kurzum alles, was die Katzenwelt bewegt. Und über das Dasein an sich. Die Autorin Marylka Bender, 1909 als Tochter des Malers Stanislav Bender, in Polen geboren, wuchs in München auf.

Eintritt: € 8/6, Jüdisches Museum, St.-Jakobs-Platz 18, www.ikg-muenchen.de

19.00 UHR//

RUHE GIBT ES NICHT, BIS ZUM SCHLUSS

Die Kölner Schauspieler Ute Maria Lerner und Mark Weigel nähern sich in einer szenischen Lesung dem Geschwisterpaar Erika und Klaus Mann: beide Schriftsteller, beide Bohémiens, beide Antifaschisten, beide auf der Flucht, beide Suchende – immer unterwegs.

Eintritt: € 5, Monacensia, Maria-Theresia-Straße 23, www.muenchner-stadtbibliothek.de

20.00 UHR//

SAUMÄSSIG KRIMINELL

Arne Blum liest „Rampensau“: Dörthe Müller gibt den Schweinen, die sie vor dem Schlachthaus retten konnte, ein Zuhause. Ganz in der Nähe werden zwei Morde verübt, und die Killer machen selbst vor Tieren nicht halt. Das kluge Hausschwein Kim ruft Keiler Lunke zu Hilfe, und gemeinsam legen sie einer absoluten Charaktersau das Handwerk ...

Eintritt: € 10, Reservierung: textfactory@t-online.de, Schweisfurth Stiftung, Schloss Nymphenburg, Südliches Schloßbrondell 1

20.00 UHR//

ICH AUF DER SUCHE

Sayed Kashua liest aus seinem Roman „Zweite Person Singular“, in dem er die Geschichte zweier arabischer Israelis erzählt, die mit aller Macht versuchen, ihre Fremdheit in der Mehrheitskultur aber auch die gegenüber der in ihren Augen rückständigen arabischen Kultur durch eine neue Identität zu überwinden.

Eintritt: € 10/8, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR//

ACH, MAMA

Renée Rauchalles stellt ihr Buch „Mir träumte meine Mutter wieder“ vor, das verschiedene Texte und Dokumente über Mütter und das Verhältnis zu ihnen versammelt. Die Münchner Autorin Alma Larsen liest ihren Text aus der Anthologie.

Eintritt: € 7, Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8, www.buchlentner.de

MITTWOCH // // // 11.05.2011

19.30 UHR//

ELF SCHARFRICHTER UND DIE FOLGEN

Wolf Euba serviert gehaltvolle, heitere, witzige, spöttische Kabarett-Texte und Couplets der 1920er Jahre, von Autoren wie Friedrich Holländer, Erich Kästner, Kurt Tucholsky, Kurt Schwitters, Hans Arp, Karl Valentin, Joachim Ringelnatz und anderen. Musik: Maria Reiter, Akkordeon, Esther Schöpf, Violine und Gesang, sowie Norbert Groh am Piano.

Eintritt: € 12, Münchner Künstlerhaus, Lenbachplatz 8, www.wolfeuba.de

20.00 UHR//

DIE WORTE LEBEN!

Im Rahmen des 5. Brandloch-Fests unternehmen Sylvie Bantle und Tina Reuther in einer literarischen-musikalischen Performance einen Streifzug durch Werke, die 1933 den Bücherverbrennungen der Nationalsozialisten zum Opfer fielen. Musikalische Begleitung: Friedemann von Rechenberg, Regie: Isabelle Feix, Video-Collage: Sylvie Bantle und Alexander Devasia.

Eintritt: € 10/8, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, www.seidlvilla.de

20.00 UHR//

„DAS HERZ IST EIN AUGE ...“

Spirituelle Lyrik aus Tschechien II: Ein Abend mit Petr Borkovec und Vladimír Binar sowie Gedichten von Jakob Deml. Übersetzung und Moderation: Christa Rothmeier.

Eintritt: € 7/5, Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83a, www.lyrik-kabinett.de

20.00 UHR//

BUCHPREISTRÄGER 2011

Clemens Setz liest aus seinem Erzählband „Die Liebe zur Zeit des Mahlstädter Kindes“: Die Geschichten sind gespickt mit grotesken Ideen, subtilem Horror und zärtlichen Gesten. Mit diesem Buch gewann er den diesjährigen Preis der Leipziger Buchmesse. Moderation: Cornelia Zetzsche.

Eintritt: € 9/7, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20.30 UHR//

ZUHAUSE BEI CATALINA III

Die beiden Münchner Schauspieler Catalina Navarro Kirner und Alexander Kreuzer stellen insgesamt 12 Monologe über skurrile, vereinsamte, verunsicherte und vor allem herrlich komische Zeitgenossen, der Theaterautorin Ingrid Lausend vor.

Eintritt: € 16, Theater im Fraunhofer, Fraunhoferstraße 9, www.fraunhofertheater.de

DONNERSTAG // // 12.05.2011

18.00 UHR//

VON KAIRO BIS ZUM KAP

Eine Lesereise durch die Gegenwartsliteratur Afrikas: Die Teilnehmer erhalten einen Überblick über aktuelle Literaturtrends des afrikanischen Kontinents und hören Kostproben aus verschiedenen literarischen Werken. Die ins Deutsche übersetzten Bücher, die hier vorgestellt werden, erzählen von Tradition und Fortschritt, von Großstädten und kleinen Dörfern, von Drillingen und Waisen sowie von politischer und persönlicher Unabhängigkeit.

Eintritt: € 7, Kurs-Nr.: EG 90E, Gasteig, Rosenheimer Straße 5, www.mvh.s.de

19.00 UHR//

BERLINER BEGEHRT BAYERIN

Sebastian Glubrecht liest aus seinen Werken, die von dem Umzug eines Berliners nach München erzählen – und von der Liebe zu einer Bayerin, die der Neuverortung auf dem Fuße folgt.

Eintritt: € 7, Buch & Bohne, Kapuzinerplatz 4, Eingang Häberlstraße, www.buchbohne.de

19.00 UHR//

JAN-PHILIPP SENDKER LIEST „HERZENHÖREN“

Die junge New Yorker Anwältin Julia Win fährt nach Kalaw, einem Dorf in den Bergen Birmas. Hierher führt sie die Suche nach ihrem Vater, der vor vier Jahren plötzlich verschwunden war. Ein vierzig Jahre alter Liebesbrief von ihm, gerichtet an eine Unbekannte, hatte Julia auf diese Spur gebracht. Und nun lauscht sie in dieser magischen Umgebung den Worten eines alten Mannes, der ihr die geheimnisvolle Geschichte ihres Vaters erzählt ...

Schweisfurth Stiftung, Schloss Nymphenburg, Südliches Schloßbrondell 1

19.00 UHR//////////

LUDWIG FOREVER//////////

Ein Abend über die phantastische Welt des Märchenkönigs: Die Autoren Klaus Reichold und Thomas Endl haben bislang unbekannte Dokumente aufgestöbert und nehmen das Publikum mit in den Kosmos König Ludwigs.

Eintritt frei, Monacensia, Maria-Theresia-Straße 23, www.muenchner-stadtbibliothek.de

19.30 UHR//////////

HEIMWEH NACH DER FREMDE//////////

Eröffnung der Max-Frisch-Ausstellung mit Volker Hage, Julian Schütt und Armin Kratzert, die gemeinsam Max Frisch vorstellen, der im Mai 2011 seinen 100. Geburtstag gefeiert hätte. Der Münchner Schauspieler Helmut Stange liest Auszüge aus Max Frischs Tagebüchern, Romanen und Erzählungen.

Eintritt: € 12/8 (inkl. Empfang), Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

19.30 UHR//////////

NACH HAUSE//////////

Asha Noppeney liest „Tochter der Kriegernomaden“: Nach einer Kollision mit einem Fahrradfahrer verliert die siebenjährige Asha, die in Uganda lebt, ihr rechtes Bein, doch Asha gibt nicht auf. Später gelingt die Emigration nach Frankreich, Anfang der Achtzigerjahre kommt sie nach Deutschland. Erst nach acht Jahren, in denen sie keine Nachrichten von ihrer Familie aus Uganda erreichen, reist Asha in ihre Heimat und trifft sie wieder.

Eintritt: € 3, EineWeltHaus, Schwanthalerstraße 80, www.einewelthaus.de

20.00 UHR//////////

„JUDEN IN DEUTSCHLAND – DEUTSCHLAND IN DEN JUDEN“//////////

Namhafte Autoren von Maxim Biller über Salomon Korn bis Tom Segev versammeln die Herausgeber Michal Y. Bodemann und Micha Brumlik in ihrem Buch und entwerfen damit ein differenziertes Bild von der deutsch-jüdischen Wirklichkeit zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Mit Micha Brumlik sprechen der Historiker Michael Brenner und die Publizistin Olga Mannheimer. Moderation: Ellen Presser.

Eintritt: € 6/3, Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18, www.ikg-muenchen.de

21.00 UHR//////////

GUTE ALTE ZEITEN//////////

Jan Drees und Christian Vorbau präsentieren ihr Buch „Kassettendeck. Soundtrack einer Generation“: Fast drei Jahrzehnte prägte die Musikkassette die Herzensbildung unterschiedlichster Jugendkulturen. Der Text- und Interviewband feiert die schönsten Momente.

Substanz, Ruppertstraße 28, substanz-club.de

FREITAG//////////13.05.2011

20.00 UHR//////////

STEFAN KÖNIG LIEST „KALTER FELS“://////////

In den Bergen Tirols ereignen sich immer wieder tragische Todesfälle, die durch Steinschlag ausgelöst wurden. Die meisten sind Unglücksfälle, doch der Exkommissar Paul Schwarzenbacher und die junge Extrembergsteigerin Marielle Czerny machen eine überraschende Entdeckung: Einige der toten Männer wurden ermordet ...

Eintritt: € 7, Buch & Café Lentner, Balanstraße 14, www.buchlentner.de

SONNTAG//////////15.05.2011

11.00 UHR//////////

SUCHERS LEIDENSCHAFTEN://////////

ELSE LASKER-SCHÜLER//////////
Lesung mit Hildegard Schmahl, Matthias Renger und C. Bernd Sucher.

Eintritt: € 19/8, Prinzregententheater, Prinzregentenplatz 12, www.prinzregententheater.de

11.00 UHR//////////

DREI ANSICHTEN//////////

Marianne Ach liest aus ihrem neuen Buch „Glück ist ein seltener Vogel“. Zwischen den einzelnen Textpassagen improvisiert ein Hornist.

Mohr-Villa, Situlistraße 73-75, www.mohr-villa.de

11.00 UHR//////////

VERBOTEN, VERFEMT, VERTRIEBEN//////////

Edda Ziegler stellt ihr Buch über Schriftstellerinnen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus vor: ein Überblick über die Schicksale von berühmten wie unbekanntem Autorinnen. In sieben Kapiteln erzählt sie von den Wegen der Schriftstellerinnen ins Exil, ihrem Leben, Schreiben und Publizieren in fremden Ländern und Sprachen und vom schwierigen Verhältnis zur alten Heimat in den Zeiten des Neubeginns nach 1945.

Ebenböckhaus, Ebenböckstraße 11

MONTAG//////////16.05.2011

19.30 UHR//////////

ZERSTÖRUNG DER HEIMAT?//////////

Michael Skasa hat vor 30 Jahren eine ein Radio-Hörbild zusammengestellt mit Texten von Herbert Achternbusch, Sigi Zimmerschied, Traudl Bogenhausen, Uwe Dick, Karl Valentin, Gerhard Polt, Jörg Hube und Franz Xaver Kroetz. Die oft grimmigen und rabiaten Stimmen lesen an diesem Abend Maria Peschek, Michael Schwarzmeier, Albert Sigl und Michael Skasa, ergänzt um einschlägige Einspielungen der Biermösl Blosn und aktuelle Positionen zu Bayern von Michael Sailer und Moses Wolff.

Eintritt: € 10/8, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, www.seidlvilla.de

19.30 UHR//////////

GESCHMACKSSACHE//////////

Martin Walker liest aus seinem Perigord-Trüffel-Krimi „Schwarze Diamanten“ vor. Moderation: Anette Lipfert, Lesung des deutschen Textes: Johannes Steck. Die Brasserie OskarMaria serviert ab 18.30 Uhr dazu ausgewählte Gerichte aus dem Périgord.

Eintritt: € 10/8, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

DIENSTAG//////////17.05.2011

19.30 UHR//////////

DAS VERGEHEN DER GEDANKEN//////////

Klaus Bödl liest „Der nächtliche Lehrer“: Ruhig fließt Bödls Sprache dahin, wenn er in Stifterscher Manier und Formstrenge die Landschaft des hohen Nordens und den darin wandelnden Spaziergänger Lennart beschreibt. Die Handlung tritt in den Hintergrund zugunsten von Beobachtung und Wahrnehmung.

Eintritt: € 7/5, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, www.seidlvilla.de

20.00 UHR //////////////////////////////////
ÜBERRASCHUNG! //////////////////////////////////
Sobo Swobodnik liest „Ahoi Polaroid“: So haben sich Plotek und Vinzi ihren Urlaub nicht vorgestellt – schon bei der Anreise im Nachtzug werden beide mit einer Leiche im Zugabteil konfrontiert, und kaum haben sie den Hafen verlassen, verschwinden mehrere Mitreisende. Der Urlaub ist dahin, die beiden sind fortan mit Nachforschungen beschäftigt. Und dann tauschen auch noch diese Polaroidfotos auf ...
Eintritt: € 10 (VVK 8), Ampere, Muffatwerk, Zellstraße 4, www.muffatwerk.de

MITTWOCH / / / / 18.05.2011

19.00 UHR //////////////////////////////////
AMOUR FOU //////////////////////////////////
Gunna Wendt liest aus ihrem Buch über die Beziehung zwischen Rilke und Lou Andreas-Salomé: Sie war fasziniert von der Tiefe seines Gefühls und der Größe seiner dichterischen Begabung. Für ihn bedeutete die Begegnung mit der fünfzehn Jahre älteren, verheirateten Frau eine menschliche und künstlerische Herausforderung. 1897 lernten sie sich in München kennen, 1899 und 1900 reisten sie nach Rußland, kurz danach trennten sie sich und verwardelten ihre Liebe in eine lebenslange Freundschaft.
Eintritt frei, Monacensia, Maria-Theresia-Straße 23, www.muenchner-stadtbibliothek.de

19.30 UHR //////////////////////////////////
NEW LYRICS //////////////////////////////////
Poetry Reading with Carla Harryman and Donna Stonecipher.
Free Admission, Amerika Haus, Karolinenplatz 3, www.amerikahaus.de

20.00 UHR //////////////////////////////////
„INS REINE“ //////////////////////////////////
Michael Krüger liest aus seinem neuen Gedichtband, siehe auch die Rezension in diesem KLAPPENTEXT.
Eintritt: € 7/5, Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83a, www.lyrik-kabinett.de

20.00 UHR //////////////////////////////////
„IM TAXI“ //////////////////////////////////
Lesung mit Chalid al-Chamissi: Im Taxi plaudert, diskutiert, feilscht und streitet Chalid al-Chamissi mit Fahrern, die im kleinen öffentlichen und doch abhör-freien Raum ihrer Wagen ihren Frust über das korrupte Regime und die allgegenwärtigen Missstände in Ägypten loswerden. Aus achtundfünfzig kurzen, pointenreichen Episoden entsteht ein großes Mosaik der ägyptischen Gesellschaft von heute, eine Hommage an die oft verschmähte Kultur der Straße.
Eintritt: € 9/7, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

DONNERSTAG / / 19.05.2011

19.30 UHR //////////////////////////////////
INSPEKTOR KAJETAN KEHRT ZURÜCK ////////////
Robert Hültner liest aus seinem neuen Krimi: Kajetan ist auf der Flucht, weil er den korrupten Machenschaften der Münchener Polizei auf die Spur gekommen war. Doch dann nimmt man ihn als vermeintlichen Mörder des Zellacher Wirts Thannheiser fest. Als der örtliche Kommissar Kajetans wahre Identität entdeckt, verspricht er ihm, ihn nicht nach München auszuliefern – wenn Kajetan ihn im Gegenzug bei den festgefahenen Ermittlungen im Thannheiser-Mord hilft ...
Eintritt: € 6/4, Stadtbücherei Moosach, Hanauerstraße 61a, www.muenchner-stadtbibliothek.de

20.00 UHR //////////////////////////////////
POSTHERR LEHMANN //////////////////////////////////
Sven Regener liest aus seinem neuen Buch „Meine Jahre mit Hamburg-Heiner“
Eintritt: € 16 + VVK, Muffathalle, Zellstraße 4, www.muffathalle.de

20.00 UHR //////////////////////////////////
MYTHEN! //////////////////////////////////
Wie König Ludwig II. von Bayern starb und andere geheimnisvolle Legenden: Anlässlich seines 125. Todestages am 13. Juni gestaltet Alfons Schweiggert einen Abend über König Ludwig.
Eintritt: € 7, Buchhandlung Lentner, Marienplatz 8, Tel. 089/ 22 79 67, www.buchlentner.de

20.00 UHR //////////////////////////////////
„SCHWARZE SONNE SCHEINE“ ////////////////////
Albert Ostermaier stellt seinen Roman vor: Ein Mann muss sich entscheiden zwischen sicherem Tod und ungewissem Überleben. Es lesen Marc Benjamin, Matthias Brandt und Stefan Hunstein.
Eintritt: € 9/5, Werkraum, Kammerspiele, Hildegardstraße 1, www.muenchner-kammerspiele.de

20.00 UHR //////////////////////////////////
ZWEITER BLICK //////////////////////////////////
Sven Hanuschek stellt sein Buch „Laurel & Hardy – Eine Revision“ vor: Er plädiert dafür, das Werk der beiden Komiker aus den USA noch einmal unvoreingenommen zu betrachten – in den vollständigen Filmen, die früher nur selten gezeigt wurden, inzwischen aber auf DVD zugänglich sind. Denn plötzlich sieht man mehr als Tortenschlachten und Missgeschicke: eine doppelbödige Welt, in der die Unterschiede zwischen Sein und Schein ins Wanken geraten, großes Kino auf der Höhe seiner Zeit.
Kulturzentrum der Aktion Lebensqualität e.V., Augustenstraße 43, www.al-kulturzentrum.de

20.00 UHR //////////////////////////////////
„DER MALER UND DAS MÄDCHEN“ ////////////////////
Lesung mit Margriet de Moor: Warum erschlug die achtzehnjährige Elsje, gerade erst nach Amsterdam gekommen, ihre Zimmerwirtin mit einem Beil? Und warum hat sie nicht bereut? Dann hätte man ihren Leichnam begraben und nicht zur Abschreckung öffentlich ausgestellt. Und was veranlasste den Maler Rembrandt, dessen Name nicht genannt wird, sich zu dem Leichnam zu begeben und ihn mit wenigen Strichen für immer festzuhalten? Moderation: Verena Auffermann.
Eintritt: € 10/8, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

FREITAG / / / / / 20.05.2011

19.00 UHR //////////////////////////////////
SARI, SANSKRIT, SAFRAN //////////////////////////////////
Vernissage und Lesung mit pikantem indischen Curry: Sarah Seifert stellt die Bilder ihrer Indienreise vor und wir lesen aus den Büchern indischer Autoren.
Eintritt: € 7, Buch & Bohne, Kapuzinerplatz 4, Eingang Häberlstraße, www.buchbohne.de

20.00 UHR //////////////////////////////////
„SEY DENNOCH UNVERZAGT...“ ////////////////////
Lyrik und Musik des Barock von und mit Beate Himmelstoß, Doris Steiner (Viola da Gamba und Gesang), Martina Bulla (Zink und Flöten) und Eva Maria Wende (Theorbe).
Eintritt: € 15/10, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, www.seidlvilla.de

SAMSTAG // // // // 21.05.2011

09.30 UHR // // // // //
„ISARTOD“ // // // // //
Harry Kämmerer liest aus seinem neuen Krimi: Eine Wasserleiche in der Isar, ein sauber filettierter Mann vor der Allianz-Arena – die Mordserie, die offenbar viel mit Fleisch und Wellness und makabrer Phantasie zu tun hat, reißt Hauptkommissar Mader und sein Team aus dem Trott – direkt hinein in klassisch-bayerischen Filz.
Eintritt frei, kostenlose Karten in der Bibliothek oder Tel. 75969890, Stadtbibliothek Fürstenried, Forstenrieder Allee 61, www.muenchner-stadtbibliothek.de

20.00 UHR // // // // //
„GOETHE SCHTIRBT“ // // // // //
Martin Pfisterer liest Thomas Bernhard: Die Erzählungen in dem Band zeigen den ironisch abgeklärten Meister der tragischen Momente und komischen Situationen, der auf der Höhe seiner Kunst Motive und Strukturen seines Gesamtwerks aufgreift.
Eintritt: € 12 (incl. Begrüßungsgetränk), La Cantina, Elisabethstraße 53, www.martin-pfisterer.de

SONNTAG // // // // 22.05.2011

10.00 - 13.30 UHR // // // // //
OVIDS „METAMORPHOSEN“ // // // // //
Dutzende Werke beziehen sich auf die Metamorphosen des Ovid. Kein Wunder, denn dieses Werk des römischen Dichters (ca. 3–8 n. Chr.) ist gewissermaßen ein Who is Who der antiken Mythologie. Hier sind sie alle versammelt mit ihren Geschichten: Apoll und Daphne, Pyramus und Thisbe, Arachne, Jason und Medea, Ikarus, Philemon und Baucis, Orpheus und Eurydike ...
Eintritt: € 15, Kurs-Nr.: EG 92E, Gasteig, Rosenheimer Straße 5, www.mvhs.de

11.00 UHR // // // // //
DER GANZE KLEIST VIII // // // // //
Rolf Boysen liest Heinrich von Kleists „Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden“ und „Das Erdbeben in Chili“.
Eintritt: € 9, Residenztheater, Max-Joseph-Platz 1, www.bayerisches-staatsschauspiel.de

MONTAG // // // // 23.05.2011

19.30 UHR // // // // //
PRÄGENDE GESTALT // // // // //
Klaus G. Saur stellt sein Buch „Traumberuf Verleger“ vor: Saur ist einer der erfolgreichsten Wissenschaftsverleger in der Bundesrepublik. Mit Leidenschaft, Offenheit und Begeisterungsfähigkeit widmet er sich dem Medium Buch und prägte das kulturelle Leben in Deutschland durch eine Vielzahl einflussreicher Ämter entscheidend mit.
Goethe Institut München, Hilmar Hoffmann Saal, Dachauer Straße 122

20.00 UHR // // // // //
PREIS DER LITERATURHÄUSER 2011 // // // // //
Die Dichterin Elke Erb erhält den diesjährigen Preis der Literaturhäuser. Der Preis, der jährlich einer Schriftstellerin/einem Schriftsteller verliehen wird, die/der sich im besonderen Maße um das Gelingen von Literaturveranstaltungen verdient gemacht hat, besteht aus einer Lesereise durch alle im Netzwerk zusammengeschlossenen Literaturhäuser und ist mit 11.000 Euro dotiert. Laudatio: Nico Bleutge.
Eintritt: € 9/7, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

DIENSTAG // // // // 24.05.2011

19.30 UHR // // // // //
ZUFÄLLE // // // // //
Joko Sander liest „Der Schatten des Fotografen“: Anfang des 20. Jahrhunderts rast in Nordamerika ein autoverrückter Bischof mit seinem Pierce Arrow durch Texas. Irgendwo in der Wüste findet ein Konzert für den Banditen Pancho Villa statt. Ein blinder Sänger verliert seinen Job im Bordell, singt für den lieben Gott und wird für ein Plattenlabel entdeckt. Und im Glockenturm der Kathedrale von Dallas hängt ein Toter. Mittendrin der junge Deutsche Joseph Keller, der seine Heimat wegen einer Frau verlassen hat...
Eintritt: € 6, Buch in der Au, Humboldtstraße 12, www.buch-in-der-au.de

20.00 UHR // // // // //
„DER OPERNHELD“ // // // // //
Lea Singer stellt ihren neuen Roman vor: Als durch eine Erbschaft die Musik Einzug in Moritz Redders Leben hält, verändert sich alles. Die italienische Oper erobert ihn im Sturm: zuerst sein Herz und dann seinen Verstand. Er verliert keine Zeit: Er reist nach Italien und nennt sich fortan Maurizio Salvatore. Die Liebe zur Oper und zu den Sängerinnen wird zur Obsession. Moderation: Harald Eggebrecht, Lesung: Armin Berger.
Eintritt: € 9/7, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20.00 UHR // // // // //
TALLER WHEN PRONE – GRÖSSER IM LIEGEN // // // // //
Les Murray liest neue Gedichte. Übersetzungen und Lesung der deutschen Texte: Margitt Leibert.
Eintritt: € 7/5, Lyrik Kabinett, Amalienstraße 83a, www.lyrik-kabinett.de

20.00 UHR // // // // //
NÄCHSTES JAHR IN JERUSALEM // // // // //
Die Schauspielerin Chiara Nassauer verbindet Werke bekannter jüdischer Schriftsteller des frühen 20. Jahrhunderts mit den Texten moderner Autoren. Von Else Lasker-Schüler und Kurt Tucholsky bis Leon de Winter und Maxim Biller; von der Vergangenheit bis in die Gegenwart, von Wien über Warschau nach New York City und Jerusalem. Für die passende musikalische Umrahmung sorgt das Münchner Klezmer Trio mit Florian Ewald (Klarinette, Gesang), Heike Storm (Akkordeon) und Thilo Jörgl (Schlagzeug, Gitarre, Gesang).
Eintritt: € 14/10, Pasinger Fabrik, August-Exter-Straße 1, pasinger-fabrik.com

MITTWOCH // // // // 25.05.2011

18.00 UHR // // // // //
EFRAIM FRISCH UND DER NEUE MERKUR // // // // //
Vortrag von Guy Stern: Der aus einer ostjüdischen orthodoxen Familie stammende Schriftsteller und Übersetzer Efraim Frisch (1873–1942) hatte als Herausgeber der Zeitschrift Der Neue Merkur in München schon früh freundschaftliche Begegnungen mit Thomas Mann. Eine besondere Bedeutung erhielt die Verbindung im Hinblick auf die Stellung Thomas Manns zur jüdischen Frage. Für ein Sonderheft zu diesem Thema schrieb Thomas Mann 1921 einen Beitrag, den er nach einem Einspruch seiner Frau allerdings wieder zurückzog; der offene Brief erschien erst 1966 als Zeitungsartikel in der FAZ.
Eintritt: € 5/3, für StudentInnen frei, Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18, www.ikg-muenchen.de

20.00 UHR////////////////////////////////////

„EIN SOMMER AUS STAHL“////////////////////////////////////

Lesung mit Silvia Avallone: Die beiden 13-jährigen Freundinnen Anna und Francesca heben sich durch ihre Schönheit und Lebenslust von der Tristesse des kleinen Küstenorts Piombino ab. Die Freundschaft der beiden Mädchen zerbricht, als die frühreife Anna eine Beziehung mit dem ehemaligen Kriminellen Mattia eingeht. Francesca, enttäuscht über den vermeintlichen Verrat durch die Freundin, gerät auf Abwege. Moderation: Maria Gazetti (Stiftung Lyrik Kabinett München), Lesung des deutschen Textes: Anna Maria Sturm.

Eintritt: € 9/7, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

DONNERSTAG // /26.05.2011

20.00 UHR////////////////////////////////////

„MUSEUM DER VERGESSENEN GEHEIMNISSE“////

Oksana Sabuschko liest aus ihrem neuen Roman, siehe auch die Besprechung in diesem KLAPPENTEXT. Moderation: Christine Hamel (Bayerischer Rundfunk), Lesung: Christa Posch.

Eintritt: € 9/7, Literaturhaus, Salvatorplatz 1, www.literaturhaus-muenchen.de

20.30 UHR////////////////////////////////////

GLÜCK IM UNGLÜCK////////////////////////////////////

Catalin Dorian Florescu liest „Jacob beschließt zu lieben“: die abenteuerliche Lebensgeschichte des Jacob Obertin aus dem schwäbischen Dorf Triebswetter im rumänischen Banat. Ende des 18. Jahrhunderts hatten sich Jacobs Vorfahren auf den gefährlichen Weg ins Banat gemacht, um ihr Glück zu finden und eigenes Land zu besitzen. Jacob wird mit dem Kampf um Macht und Besitz konfrontiert, wird vom eigenen Vater verraten und verliert seine erste Liebe. Doch immer wieder gibt es Menschen, die ihm helfen.

Eintritt: € 6, Buchhandlung Lehmkuhl, Leopoldstraße 45, www.lehmkuhl.net

20.30 UHR////////////////////////////////////

LIEBES BAYERN////////////////////////////////////

Isabell Stern und Leo Reisinger lesen und spielen unter anderem: Ludwig Thoma, Franz Xaver Kroetz, Alfons Schweiggert, Kraudn Sepp. Auch am 27. Mai, 20.30 Uhr.

Eintritt: € 16, Theater im Fraunhofer, Fraunhoferstraße 9, www.fraunhofertheater.de

FREITAG // // // // //27.05.2011

20.00 UHR////////////////////////////////////

NEUE WEGE DER INTEGRATION////////////////////////////////////

Betty Kolodzy liest „Ali, der Tinnitus und ich“: Die Bundesregierung zahlt jedem, der einen Migranten bei sich aufnimmt, eine Prämie in Höhe von 500 Euro monatlich. Die Protagonistin wittert die Chance auf ein geregelteres Einkommen und holt sich „ihren“ Ausländer ins Haus. Die Ereignisse überschlagen sich und werden immer abstruser – nicht zuletzt, als ein Tinnitus in Gestalt eines Engels auf der Bildfläche erscheint.

Eintritt: € 5/3, EineWeltHaus, Schwanthalerstraße 80, www.eineweltHaus.de

20.00 UHR////////////////////////////////////

ROMANTIC COMEDY////////////////////////////////////

Susan Elizabeth Phillips stellt ihren Roman „Der schönste Fehler meines Lebens“ vor: Meg ist Trauzeugin ihrer berühmten Freundin Lucy und ihres Verlobten Ted, dem strahlenden Halbgott der Welt des Sports, dem charismatischen Helden seiner Heimatstadt, Wynette, Texas. Als Meg Zweifel an der Hochzeit anmeldet und die Braut kalte Füße bekommt, ist es kein Wunder, dass Meg zum Südenbock wird. Doch alles kommt wie immer ganz anders, als sie dachte – sodass am Ende doch noch Hochzeitsglocken läuten. Deutsche Lesung: Michaela May.

Eintritt: € 10/8, Amerika Haus, Karolinenplatz 4, www.amerikahaus.de

SAMSTAG // // // // //28.05.2011

10.00 UHR////////////////////////////////////

AUF DEN SPUREN////////////////////////////////////

Der Englische Garten ist nicht nur Ausdruck romantischer Naturauffassung, sondern auch ein bedeutender Ort für Literaten. Er diente z.B. Dichtern wie Thomas Mann, Rainer Maria Rilke oder Ödon von Horvath als Quelle der Inspiration sowie als Schauplatz für zahlreiche literarische Werke. Der literarische Spaziergang folgt den Spuren dieser und anderer Schriftsteller.

Eintritt: € 8, Kurs-Nr.: EM 230 E, Treffpunkt: Eingang zum Englischen Garten, Königinstraße 6, www.mvhs.de

17.00 UHR////////////////////////////////////

„IM LABYRINTH DER FUGGER“////////////////////////////////////

Rebecca Abe liest aus ihrem neuen Roman: Augsburg, Ende des 16. Jahrhunderts. Nach dem Tod des mächtigen Anton Fugger wird dessen Vermögen auf alle Nachkommen verteilt. Christoph Fugger will die Kinder seines Bruders Georg Fugger ins Kloster bringen lassen, um die Zahl der Erben zu dezimieren. Dazu verbündet er sich mit dem Jesuiten Petrus Canisius. Nur Georg Fuggers Tochter Anna ahnt, welch perfides Spiel der Augsburger Domprediger treibt ... Lesung mit Musik aus Barock und Klassik von Radmila Besic, Gitarre.

Eintritt: € 7, Buch & Bohne, Kapuzinerplatz 4, Eingang Häberlstraße, www.buchbohne.de

19.00 UHR////////////////////////////////////

NEUE WEGE DER INTEGRATION////////////////////////////////////

Betty Kolodzy liest „Ali, der Tinnitus und ich“: Die Bundesregierung zahlt jedem, der einen Migranten bei sich aufnimmt, eine Prämie in Höhe von 500 Euro monatlich. Die Protagonistin wittert die Chance auf ein geregelteres Einkommen und holt sich „ihren“ Ausländer ins Haus. Die Ereignisse überschlagen sich und werden immer abstruser – nicht zuletzt, als ein Tinnitus in Gestalt eines Engels auf der Bildfläche erscheint.

Buchhandlung Avicenna, Amalienstraße 91, www.buchhandlung-avicenna.de

SONNTAG // // // // //29.05.2011

20.00 UHR////////////////////////////////////

ROSA COUCH: OPEN MIC////////////////////////////////////

Diesmal werden keine geladenen Gäste präsentiert, stattdessen kann und darf sich jeder in eine Liste eintragen und sich 10 Minuten seinen Mitstreitern und interessierten Gästen stellen. Mehr Abwechslung mit bekannten und noch unbekanntem Gesichtern. In familiärer Atmosphäre darf gelacht und diskutiert, zugehört und mitgemacht werden. Den Finger an der Stoppuhr hat Martin Skerhut.

Eintritt frei, SUB, Müllerstraße 43, rosacouch.blogspot.com

MONTAG // // // // //30.05.2011

19.30 UHR////////////////////////////////////

„LEBEN IN ZWEI WELTEN“////////////////////////////////////

Tagebücher eines jüdischen Paares in Deutschland und England während der NS-Zeit – Buch- und Hörbuch-Präsentation mit Prof. Marita Krauss und Erich Kasberger: Else Behrend-Rosenfelds Aufzeichnungen aus den Jahren 1933 bis 1944 und ihre Briefe aus Internierung und Illegalität an die Freundin Eva bieten mit Siegfried Rosenfelds Tagebuchaufzeichnungen aus dem englischen Exil bewegende Sichten auf das jüdische Schicksal im Nationalsozialismus.

Eintritt: € 5/3, Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18, www.ikg-muenchen.de

